

Wenn Elfen schweben

Circus Radelito begeisterte das Publikum mit seinem neuen Programm „Gangalo“

KR
5.06.14

Von HANS PETER BRODÜFFEL

HÖHENHAUS. Der Circus Radelito fliegt zu einem Auftritt in den Tropen, erleidet aber eine Bruchlandung mitten im Regenwald. Dort warten exotische Erlebnisse mit schillernden Figuren.

„Gangalo“ heißt die faszinierend-geheimnisvolle Welt voller merkwürdiger Bewohner. Bei den spannenden Begegnungen werden auch unbekannte Requisiten und wieder entdeckte Circusdisziplinen in ein neues Licht gerückt. Die jungen Artisten, Akrobaten und Jongleure verzauberten die kleinen und großen Gäste

in der Willy-Brandt-Schule mit einer abwechslungsreichen und farbenprächtigen Manegenshow, bei der alles zu bestaunen war, was die Radelitos in 22 Jahren berühmt gemacht hat: Einrad, Luftartistik, Rola Bola, Seiltanz, Akrobatik, Jonglage, Devil Stick, Diabolo und Hula Hoop. Neu im Programm war eine Kletterperformance am Mast.

„Unglaublich, was die Schüler Timo Kliesch und Tim Krüger in kurzer Zeit gelernt haben“, lobte Georg Steinhausen, Leiter des Radelito und Lehrer an der Höhenhauser Gesamtschule. Justin Eibel beeindruckte einmal mehr mit sei-

nen Diabolos und charmanter Präsenz. Der Schüler aus dem sechsten Jahrgang hat vor kürzlich beim Circusfestival in Darmstadt den ersten Platz in der Kategorie unter 16 Jahren gewonnen. Einer der vielen Höhepunkte waren die anmutig schwebenden Elfen am Vertikaltuch (Janine Lücke, Jana Rosenthal, Darla Schlimm und Isabel Froß). Lucy Küstner gehörte zu einer achtköpfigen Froschpyramide.

Die Schülerin aus dem fünften Jahrgang feierte damit ihre Premiere bei den Radelitos. „Es hat tierischen Spaß gemacht. Ich war erstaunt, dass ich kein Lampenfieber hatte.



In eine geheimnisvolle Welt entführten die Artisten der Circus Radelito ihre Zuschauer in der Willy-Brandt-Gesamtschule. Vor allem die farbenfrohe Kulisse beeindruckte. (Foto: Brodüffel)

War alles ganz cool“, sagte Lucy. Das begeisterte Publikum feierte auch die Radelito All Star Band, die unter anderem

mit lateinamerikanischen Rhythmen für den passenden Sound sorgte. Georg Steinhausen: „Das Thema Dschungel ist

der Auftakt zu einer zweijährigen Show, die im kommenden Jahr ihre Fortsetzung finden wird.“